

Jahresbericht 2011



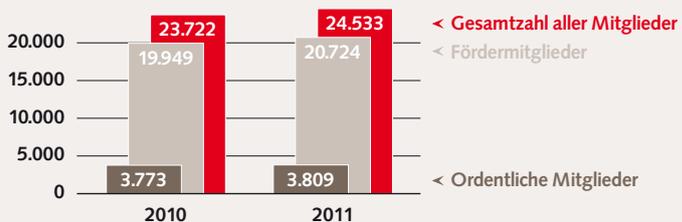
Malteser

...weil Nähe zählt.



Mitgliederstand 2011

Diözese Mainz mit steigender Tendenz



Vorwort

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, liebe Freunde und Unterstützer
des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Mainz,

es ist uns eine große Freude, das Jahr 2011 mit Hilfe dieses Jahresberichts noch einmal
Revue passieren zu lassen. Obgleich die Herausforderungen der Gegenwart und der
Zukunft unser volles Augenmerk benötigen, möchten wir es uns nicht nehmen lassen,
gemeinsam mit Ihnen zurück zu blicken.

*„Tuitio fidei et obsequium pauperum – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“
(Leitsatz der Malteser)*

Beim Blättern und Lesen der folgenden Seiten wird schnell deutlich, wie bunt und viel-
fältig unsere Angebote sind und wie viel geleistet worden ist, um sie ins Leben zu rufen,
zu erhalten und sogar auszubauen. Im Mittelpunkt unseres Wirkens stand und steht
natürlich noch immer die Hilfe für diejenigen, die Hilfe benötigen – sei es aus sozialen,
gesundheitlichen oder monetären Gründen.

Haupt- und Ehrenamt greifen ineinander, um das Bestmögliche geben zu können.
Finanziell unterstützt von Förderern, Spendern und Unternehmenskooperationen bilden
wir eine starke Gemeinschaft, die bereit ist, einzuspringen, wenn es darauf ankommt.

Doch wir möchten mehr, als nur im akuten Fall für die Menschen da zu sein. Viele klam-
mern nach wie vor Themen wie Alter, Krankheit und Tod in ihrem Alltag aus. Erst
wenn es im Familien- oder Freundeskreis aktuell wird, fangen sie an, sich Gedanken zu
machen und nach Hilfsmöglichkeiten zu suchen. Das Informationsbedürfnis der Bevölke-
rung ist groß – unabhängig von Herkunft, Altersklasse und sozialer Schicht. Unser Ziel
ist es, für unabhängige Aufklärung zu sorgen, kompetente Anlaufstellen zu bieten und
Berührungspunkte zu nehmen.

Für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr – egal ob tatkräftig oder finanziell – möchten wir
Ihnen von ganzem Herzen danken und Sie ermutigen, an Ihrem so wertvollen Engagement
festzuhalten. Lassen Sie auch Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten von uns wissen –
wir freuen uns über jeden, der sich mit uns engagieren möchte.

Malteser ist man nicht alleine. Lassen Sie uns gemeinsam eintreten für das Ziel, für die
Bedürftigen da zu sein!



Dr. Michael de Frênes
Diözesanleiter



Markus Schips
Diözesangeschäftsführer



Auf einen Blick

Notfall-Einsätze:	11.144
Krankentransport-Einsätze:	5.854
Einsätze des Notarzteinsetzfahrzeugs:	3.064
Sonstige Einsätze:	4.961

Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org

Rettungsdienst 2011

Hilfe im Notfall – schnell und kompetent

Alle 54 Sekunden rückt der Malteser Rettungsdienst bundesweit zu einem Notfall aus. Herzinfarkt oder Schlaganfall sind die häufigsten Ursachen. Aber auch bei Unfällen im Straßenverkehr oder im Haushalt leisten die Malteser schnelle Hilfe – und retten Leben.

Der Rettungsdienst in der Bundesrepublik Deutschland gehört zu den besten überhaupt. Das liegt daran, dass sich in Deutschland die Hilfsorganisationen auf diese Arbeit spezialisiert haben. Schon vor vielen Jahren haben wir Malteser die Zeichen der Zeit erkannt und als erste Organisation der freien Wohlfahrtspflege ein bundesweit einheitliches Qualitätsmanagementsystem im Rettungsdienst aufgebaut. Dazu gehört die Einhaltung von Regelungen zum Umgang mit Arzneimitteln und Medizinprodukten, zur Arbeitssicherheit, Hygiene und Desinfektion.

An 168 Rettungswachen sind bundesweit mehr als 8.000 Mitarbeiter für den Malteser Rettungsdienst tätig, davon rund 1.500 ehrenamtlich. Insgesamt werden jährlich mehr als 580.000 Einsätze absolviert.

Im Bezirk Mainz sind die Malteser mit neun Rettungswachen vertreten. Rund 120 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Menschen – im Jahr 2011 bei über 25.000 Einsätzen. Zum Teil werden sie unterstützt von dafür qualifizierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Die Malteser im Bezirk Mainz bilden ihren Nachwuchs an sechs Lehrrettungswachen (Albshausen/Buchenau, Altstadt/Butzbach, Fürth, Mainz/Bingen, Ober-Ramstadt und Obertshausen) vornehmlich selbst aus. Dabei setzen sie schon seit rund zehn Jahren auf eine drei- statt zweijährige Ausbildungszeit, in der die Azubis sofort in die Praxis einsteigen und während der kompletten Zeit eine Ausbildungsvergütung bekommen. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist mittlerweile so stark, dass die Bewerber ein mehrstufiges Auswahlverfahren durchlaufen müssen.



Sanitätsdienst 2011

Unter schwierigen Bedingungen Durchblick bewahren

Sie gehören zum Bild einer jeden größeren Veranstaltung: die meist ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sanitätsdienstes, leicht erkennbar an ihrer Einsatzbekleidung. Veranstaltungen ab einer gewissen Dimension bzw. mit einer bestimmten Charakteristik, wie zum Beispiel Sportevents, Theateraufführungen, Konzerte oder Demonstrationen, erfordern einen qualifizierten Sanitätsdienst. Überall da, wo viele Menschen zusammenkommen, erhöht sich naturgemäß das Notfallrisiko. Neben der freiwilligen Absicherung umsichtiger Veranstalter ergibt sich die Notwendigkeit eines Sanitätsdienstes nicht zuletzt aus gesetzlichen Vorschriften und zum Beispiel den Auflagen von Sportverbänden für die Durchführung von Wettkämpfen.

Von der kleinen Schürfwunde über Kreislaufprobleme bis hin zur Platzwunde – die Malteser können viele kleine und große Nöte direkt vor Ort versorgen. Der Malteser Sanitätsdienst mit seinen speziell ausgebildeten Helferinnen und Helfern ist ein wichtiger Bestandteil im Gesamtsystem der Notfallvorsorge, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Die Helfer sind dafür ausgebildet, unter schwierigen Bedingungen den Durchblick zu bewahren, bei Gedränge und in großen Menschenmassen. So sorgen sie für eine optimale Erstversorgung ohne Zeitverlust. In der Diözese Mainz stehen insgesamt 18 Einheiten für den Sanitätsdienst zur Verfügung. Sie waren im Jahr 2011 bei 566 Einsätzen vor Ort. Großveranstaltungen, bei denen die Malteser im Sanitätsdienst aktiv waren, waren u. a. beim Rosenmontagsumzug in Mainz, bei der BVB-Meisterfeier in Dortmund, beim Hessentag in Oberursel und am Wallfahrtsort Medjugorje (Bosnien-Herzegowina).

Auch im Rahmen des Betreuungsdienstes, der sich bei Großveranstaltungen um Unterkunft und Verpflegung der Helfer kümmert, sind Malteser im Einsatz. In der Diözese Mainz brachten es sieben Betreuungseinheiten mit über 70 Helfern auf 42 Einsätze im Jahr 2011.



Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org

Auf einen Blick

Sanitätshelfer:	219
Rettungshelfer:	40
Rettungsassistenten:	82
Betreuungshelfer:	22
Verpflegungshelfer:	49

Katastrophenschutz und Krisenintervention 2011

Hilfe für Körper und Seele

Bei Katastrophen und Großschadensereignissen leisten die Malteser Hilfe unter Härtebedingungen. Wenn die Kräfte des Rettungsdienstes nicht ausreichen, sind die ehrenamtlichen Helfer des Katastrophenschutzes zur Stelle. Stecken Autofahrer bei Schnee und Glatteis stundenlang auf der Autobahn fest, versorgen die Malteser sie mit Decken und heißen Getränken. Hat ein Orkan Häuser abgedeckt und Dutzende Menschen obdachlos gemacht, kümmern sich die Malteser um die Betroffenen und deren Unterbringung.

Ein Zug ist entgleist, ein Flugzeug abgestürzt, ein Fluss wird zur zerstörerischen Flut: Um im Ernstfall einen kühlen Kopf zu bewahren, schnell und sicher helfen zu können, üben die Helfer regelmäßig unter Realbedingungen. Aber auch durch den Einsatz bei „Normalfällen“ wie der Fußball-Weltmeisterschaft, der Fastnacht und vielen anderen Veranstaltungen bekommen die Sanitäter, Betreuer und die Verpflegungstrupps das nötige Können und die Routine.

Das Bundesministerium des Inneren und die Bundesländer unterstützen die Arbeit im Katastrophenschutz finanziell und beziehen die Malteser in ihren Auftrag zur Sicherheit ein.

Bei Katastrophen und Unglücken kümmern sich die Malteser aber nicht nur um die körperlichen Verletzungen. Auch die Seele leidet unter den Eindrücken und benötigt Erste Hilfe. Das Kriseninterventionsteam der Malteser steht den Betroffenen, ihren Angehörigen und auch den beteiligten Einsatzkräften bei und bietet ihnen eine Stütze.

Schock oder Trauma können die Folgen eines besonders belastenden Erlebnisses sein, das sich tief in die Seele brennt. Kopfschmerzen, Alpträume, Konzentrations- und Schlafstörungen treten oft erst Wochen später auf. Was mit diesen Symptomen anfängt, kann andauernde psychische Schäden zufolge haben. Damit es gar nicht so weit kommt, helfen die Malteser direkt vor Ort, mit dem Erlebten umzugehen und es zu verarbeiten.

Auf einen Blick

Katastrophenschutzeinheiten:	
Sanitätsgruppen:	8
Betreuungsgruppen:	4
Verpflegungsgruppen:	2
Helfer insgesamt:	232
Schnelleinsatzgruppen	
Sanitätsdienst-Einsätze:	33
Betreuungsdienst-Einsätze:	20
Einsatznachsorge	
Mitglieder:	6
Einsätze:	4
Betreute Personen:	60
Krisenintervention	
Mitglieder:	5
Einsätze:	63
Betreute Personen:	180



Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org



Ansprechpartner

Dr. Wolfgang Kauder

Ärztlicher Leiter

Malteser Migranten Medizin Darmstadt

Telefon: 06151/406116

E-Mail: mmm-darmstadt@web.de



Malteser Migranten Medizin 2011

Medizinische Hilfe für mittellose Patienten

In Deutschland leben hunderttausende mittellose Menschen ohne Krankenversicherung. Zu ihnen gehören in erster Linie Migranten mit unsicherem Aufenthalts- oder Arbeitsstatus. Betroffen sind aber auch insolvent gewordene Selbständige, Studenten, zahlungsunfähige Besucher aus dem Ausland und ungezählte andere, in materielle Not geratene Personen.

Zur Versorgung dieser Patienten unterhalten die Malteser in Darmstadt – ähnlich wie in anderen Städten auch – seit 2006 eine Anlaufstelle, die Bedürftigen kostenfreie ärztliche Behandlung und sozialmedizinische Beratung anbietet. Träger ist der Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Mainz.

Praxisräume und Medizintechnik stellen die Schwestern von der Göttlichen Vorsehung im Marienhospital Darmstadt mietfrei zur Verfügung. Krankenhausleiterin ist Sr. Liberata Ricker.

Die medizinische Behandlung in der Praxis erfolgt ehrenamtlich durch sechs Fachärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Außerdem gehören sechs Mitarbeiterinnen für den Verwaltungs- und Rezeptionsbereich zum Stammpersonal. Die wöchentliche Sprechstunde findet donnerstags von 9 bis 13 Uhr statt. Patienten können ohne Anmeldung, ohne Papiere oder sonstige Formalitäten behandelt werden – auf Wunsch auch anonym.

Bei Verständigungsproblemen wird versucht, mit sprachkundigem Klinikpersonal auszuweichen. Medizintechnische Basisuntersuchungen werden zumeist direkt vor Ort durchgeführt. Soweit möglich, werden notwendige Medikamente aus gespendeten Vorräten mitgegeben.

Für spezielle Gesundheitsfragen ist der Praxis ein Netzwerk von 70 ehrenamtlich mitarbeitenden niedergelassenen Ärzten aus allen Fachgebieten angeschlossen. Dort hin können Patienten überwiesen werden. Die Ambulanz der Malteser Migranten Medizin verfügt dadurch über umfangreiche medizinische Möglichkeiten.



Auf einen Blick

Gesamtzahl Patienten:	748
Männlich:	305
Weiblich:	443
Nicht-Deutsche Patienten:	620
Afrika:	253
Rest-Europa inkl. Türkei:	84
EU-Länder:	186
Lateinamerika:	55
Asien:	27
Sonstige:	15

Hospizarbeit 2011

Menschenwürdig leben und sterben

Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige finden in der Diözese Mainz gleich mehrere Anlaufstellen bei den Maltesern, um sich und ihre Familienmitglieder in der letzten Lebensphase begleiten zu lassen. Dazu gehören die Hospiz- und Palliativberatungsdienste in Bingen und Darmstadt sowie eine kleine, rein ehrenamtlich geführte Hospizgruppe in Butzbach. Die Malteser in Stadt und Kreis Offenbach verfügen unter dem Dach ihres Ortsvereins ebenfalls über einen Hospiz- und Palliativberatungsdienst sowie über einen Kinder- und Jugendhospizdienst.

Ein wesentliches Ziel der Hospizarbeit ist es, die Menschen zu unterstützen, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung zu verbringen – möglichst schmerzfrei, bewusst und selbstbestimmt. Die Würde, Einzigartigkeit und Autonomie jedes Einzelnen steht dabei im Vordergrund. Gemeinsam mit allen, die an der Betreuung, Behandlung und Begleitung des Kranken beteiligt sind, sorgen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für größtmögliche Lebensqualität und Sicherheit. Bei Bedarf werden gerne auch die Ehe- und Lebenspartner, Angehörige und Freunde unterstützt.

Die Hospiz- und Palliativberatungsdienste sind außerdem auch Anlauf- und Beratungsstelle für Trauernde. Menschen, die einen Angehörigen oder einen Freund verloren haben, können unter dem Dach der Malteser zusammen kommen und sich unter fachlicher Betreuung austauschen. Trauer ist sehr individuell – so können Betroffene auch in Einzelgesprächen Entlastung erfahren.



Die Hospizdienste aus Bingen und Darmstadt nehmen seit 2011 an dem von der Alpen-Adria Universität begleiteten und bundesweit von der Fachstelle für Hospizarbeit, Palliativmedizin und Trauerbegleitung veranstalteten Projekt „Gib mir 'n kleines bisschen Sicherheit“ teil. Ziel des Projekts mit Laufzeit bis 2014 ist es, in Zusammenarbeit mit Schulen zu mehr Sicherheit im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer beizutragen. Ehrenamtliche, die sich auf Fragen der Schülerinnen und Schüler einlassen, geben Zeugnis von bürgerschaftlichem Engagement und Menschlichkeit. Unter dem Dach des Hospizdienstes Darmstadt neu ins Leben gerufen wurde Anfang 2011 der Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Südhessen. Vieles in der Hospizbegleitung von Familien, in denen erkrankte Kinder und Jugendliche leben, ist vergleichbar mit der Begleitung schwerstkranker Erwachsener. Es gibt aber auch große Unterschiede. Alle Helferinnen und Helfer werden deshalb in Aus- und Fortbildungen je nach Aufgabenbereich vorbereitet und für die Begleitungen geschult.

Ansprechpartner

Barbara Schoppmann

Leiterin Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bingen

Telefon: 06721/984377

Mobil: 0160/7418969

E-Mail: Barbara.Schoppmann@malteser.org

Regina Kober

Leiterin Hospiz- und Palliativberatungsdienst Darmstadt

Telefon: 06151/22050

Mobil: 0163/8127526

E-Mail: Regina.Kober@malteser.org

Bernhild Schneider

Leiterin Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Südhessen

Telefon: 06151/22050

E-Mail: Bernhild.Schneider@malteser.org

Brunhilde Reichert

Malteser Hospizgruppe Wetterau

Telefon: 06041/4402

Marion Perner

Leiterin Hospiz- und Palliativberatungsdienst/Kinder- und Jugendhospizdienst Offenbach

Telefon: 06104/4067930

E-Mail: hospiz@malteser-offenbach.de

Auf einen Blick

Ehrenamtliche Mitarbeiter:	114
davon Helfer in Begleitung:	102
Begleitete Personen (Sterbende):	191
Begleitete Personen (Angehörige/Trauernde):	182



Demenzdienste 2011

Betreuung von Betroffenen, Entlastung der Angehörigen

In Deutschland leben heute rund 1,3 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Im Jahr 2050 werden es Experten-Schätzung zufolge bereits 2,6 Millionen Betroffene sein. Bisher gibt es keine Heilungsmöglichkeiten und kaum Erkenntnisse, wie die Krankheit verhindert werden kann.

Fest steht allerdings, dass durch gezielte Maßnahmen das Fortschreiten der Krankheit in einem begrenzten Umfang aufgehalten und die Situation der Betroffenen verbessert werden kann. Dazu zählen die Förderung und der Erhalt von Kompetenz, Respekt vor der Selbstbestimmung und Individualität sowie die Integration in die Gesellschaft.

Die Malteser haben es sich gemäß ihres Leitsatzes „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ zur Aufgabe gemacht, Betroffenen und deren Angehörigen Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Diese wird individuell abgestimmt und kann im Rahmen des Entlastungsdienstes im häuslichen Umfeld oder beim Besuch des regelmäßigen Gruppenangebots „Café Malta“ stattfinden. Die Demenzerkrankten werden auf diese Weise im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert, gleichzeitig erfahren ihre Angehörigen eine Entlastung in der Betreuung.

Um den besonderen Anforderungen in der Betreuung von Menschen mit Demenz gerecht werden zu können, bilden die Malteser ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vor dem ersten Einsatz zu Demenzbegleitern aus. Die Standortkoordinatoren sind für den Erstkontakt mit den Betroffenen und deren Angehörigen zuständig und übernehmen außerdem die Koordination der Demenzbegleiter. In der Diözese Mainz haben sich mittlerweile sieben Demenzdienste etabliert. Die Nachfrage wächst vor allem in den ländlichen Räumen, sodass eine Ausweitung auf weitere Standorte geplant ist.

Ansprechpartner

Shideh Daghooghi

Standortkoordinatorin Mainz

Telefon: 06131/2858-345

E-Mail: Shideh.Daghooghi@malteser.org

Karin von Dobbeler-Brand

Standortkoordinatorin Bingen

Telefon: 06721/940122

Mobil: 0160/7070321

E-Mail: Karin.vonDobbeler-Brand@malteser.org

Daniela Herda

Standortkoordinatorin Worms

Telefon: 06241/849310

Mobil: 0172/1059178

E-Mail: Daniela.Herda@malteser.org

Carolin Launspach

Standortkoordinatorin Gießen

Telefon: 0641/94464550

Mobil: 0151/42664423

E-Mail: Carolin.Launspach@malteser.org

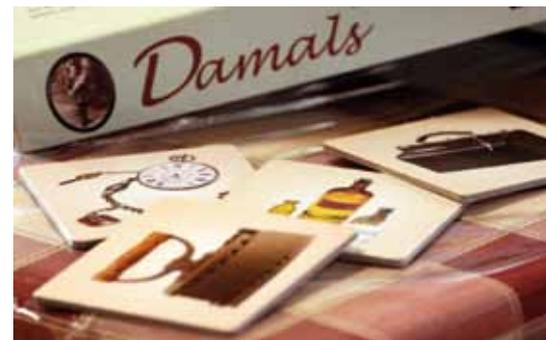
Christa Wirsing und Susanne Schnell

Standortkoordination

Altstadt/Butzbach/Glauburg

Telefon: 06047/961423

E-Mail: Susanne.Schnell@malteser.org



Auf einen Blick

Standorte:	7
Helferinnen und Helfer:	58
Betreute Personen:	48



Hausnotruf und Menüservice 2011

Unabhängigkeit in vertrauter Umgebung

Zu wissen, dass sich die Eltern oder Großeltern sicher und geborgen fühlen, ist uns allen wichtig. Doch immer mehr Senioren wohnen alleine, weil die Kinder weggezogen oder der Ehepartner verstorben ist. Mit dem Hausnotruf helfen die Malteser alten, chronisch kranken oder behinderten Menschen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung sicher und unabhängig zu leben. Über 76.700 Kunden sind in Deutschland mittlerweile an den Hausnotruf der Malteser angebunden – Tendenz steigend. Dies ist ein Beleg dafür, dass es immer selbstverständlicher wird, im Alter Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Ein kleiner Knopfdruck auf dem Gerät, das um den Hals oder wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden kann, genügt – und von jedem Punkt des Hauses oder der Wohnung kann der Notruf ausgelöst werden. Die Hausnotruf-Zentrale alarmiert unverzüglich den Bereitschaftsdienst der Malteser oder eine Person des Vertrauens, medizinische oder anderweitige Hilfe. Die Hausnotruf-Zentrale ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr verfügbar.

Die Hausnotrufgeräte sind auf dem neuesten Stand der Technik und können bei Bedarf nun auch mit einem Rauchmelder gekoppelt werden. Bei einer Untersuchung von Stiftung Warentest im September 2011 landete der Malteser Hausnotruf auf Platz zwei von insgesamt zwölf getesteten Anbietern – in der Kategorie Notrufbearbeitung sogar auf dem ersten Platz.

Auch der Malteser Menüservice sorgt für ein weiteres Stück Unabhängigkeit in den eigenen vier Wänden. Er bringt frische, abwechslungsreiche Mahlzeiten, begleitet durch fundierte Beratung (z. B. bei Lebensmittelunverträglichkeit und Diabetes) und befreit von Arbeiten wie Einkaufen, Essenszubereitung und Spülen. Das Essen wird ganz nach Bedarf geliefert – täglich, an ausgewählten Wochentagen oder auch nur über einen bestimmten Zeitraum.

Auf einen Blick

Hausnotruf im Test bei Stiftung Warentest (09/2011): Platz zwei von insgesamt zwölf getesteten Anbietern

Notrufbearbeitung:	gut (2,3)
Inbetriebnahme/Geräteeinweisung:	gut (2,4)
Beratung und Information:	gut (2,4)
Kundenservice:	befriedigend (2,8)

Ansprechpartner Hausnotruf

Peter Wegener

Dienststellenleiter Hausnotruf und Soziale Dienste Mainz

Telefon: 06131/2858-335

E-Mail: Peter.Wegener@malteser.org

Ansprechpartner Menüservice

Beate Roos

Leitung Mobile Soziale Dienste (Geschäftsstelle Oestrich-Winkel)

Telefon: 06131/2858-313

E-Mail: Beate.Roos@malteser.org

Besuchs- und Begleitungsdienst 2011

Zeit schenken, Lebensfreude wecken

Der Mensch ist nicht für sich allein gemacht. Ohne den Austausch mit anderen Menschen kann er nicht leben. Er droht zu vereinsamen. Vereinsamte Menschen fühlen sich häufig aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Sie empfinden sich als nicht mehr zugehörig.

Für die Malteser ist der Mensch ein Abbild und Geschöpf Gottes. Allein deshalb hat er seinen Platz und seinen Wert in unserer Gesellschaft. Da ist es ganz egal, ob er gesundheitlich oder wegen seines Alters eingeschränkt ist oder nicht. Das Leben wird in all seinen Phasen als beschützend und wertschätzend angesehen. Gerade den armen, kranken und einsamen Menschen wenden sich bundesweit aktuell mehr als 2.700 Ehrenamtliche in rund 200 Malteser Besuchs- und Begleitungsdiensten zu. Ziel des Dienstes ist es, ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu unterstützen, das körperliche und seelische Wohlbefinden zu stärken, Lebensqualität und Lebensfreude zu schenken sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Malteser in Mainz schenken nicht nur menschliche Zuwendung, sondern schaffen durch die Einbeziehung von Hunden eine besondere Atmosphäre zwischen Begleiter und zu Begleitendem – dies ist einmalig in der Diözese Mainz. Besuchshunde sind gut sozialisierte Familienhunde, die über eine hohe Toleranzschwelle verfügen. Vor ihrem Einsatz absolvieren die Besuchshunde ein spezielles Training und werden von erfahrenen Tierärzten auf Stresssituationen getestet. Es entwickelt sich ein eingespieltes Team zwischen Herrchen und Hund.

So sind die Hunde in der Lage, in erstaunlich tiefer Art Körper, Geist und Seele der Menschen zu berühren und zu bewegen. Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps zeigen häufig überraschende Reaktionen: Demenzerkrankte, die nicht mehr sprechen, fangen an zu lachen und wollen das Tier berühren. Und die Hunde freuen sich auch dabei!



Ansprechpartner

Clemens Eckes

Diözesanreferent Besuchs- und
Begleitungsdienste

Telefon: 06131/2858-336

E-Mail: Clemens.Eckes@malteser.org

Auf einen Blick

Besuchs- und Begleitungsdienste:	7
Helferinnen und Helfer:	84
Betreute Personen:	216



Ansprechpartner

Ulrike Kunz

Diözesanreferentin Jugend und Schule

Telefon: 06131/2858-337

E-Mail: Ulrike.Kunz@malteser.org



Malteser Jugend 2011

Nachwuchs fördern und fordern

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e.V. Sie will den Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ in jugendgemäßer Weise umsetzen und für die ihr anvertrauten Menschen erlebbar machen. Die rund 9.000 Mitglieder engagieren sich bundesweit in ca. 600 Gruppen. Der heranwachsende Mensch wird in den Gruppen der Malteser Jugend ganzheitlich gefördert und gefordert. Durch vielfältige und zielgruppenorientierte Angebote wird die Werteentwicklung des jungen Menschen geprägt: Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung und Respekt werden nicht nur gelehrt, sondern gelebt.

Als christlicher Jugendverband achtet die Malteser Jugend jeden Menschen, unabhängig seiner Nationalität und Religion, selbstverständlich haben auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung ihren Platz in den Gruppen.

Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus findet seinen Ausdruck in den vier Schwerpunkten (Säulen): Bildungsarbeit, aktive Freizeitgestaltung, malteserspezifische Ausbildung und soziales Engagement. Diese Schwerpunkte ergänzen und bereichern sich gegenseitig.

In der Diözese Mainz gibt es Jugendgruppen an sechs Standorten. Engagierte und speziell geschulte Gruppenleiter leiten die regelmäßigen Treffen. Diese stehen unter verschiedenen Mottos, um eine größtmögliche thematische Bandbreite abdecken zu können. Neben Veranstaltungen und Aktionen auf Ortsebene werden zusätzliche Angebote auf Diözesan-, Regions- und Bundesebene gemacht. Hier werden vor allem das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch gepflegt.

Auf einen Blick

Kinder (bis einschließlich 13 Jahre):	48
Jugendliche (14 bis einschließlich 17 Jahre):	72
Junge Erwachsene (ab 18 Jahren):	47
Gruppenleiter:	37

Schulsanitätsdienst 2011

Erste Hilfe – und noch viel mehr

Schon seit langem widmen sich die Malteser dem Aufbau und der Betreuung von Schulsanitätsdiensten. Zurzeit begleiten die Malteser bereits über 450 Schulsanitätsdienste in ganz Deutschland, in der Diözese Mainz sind es 16 mit 200 engagierten Schülerinnen und Schülern – Tendenz steigend. Im Jahr 2011 kamen die Schulsanitäter bei rund 3.000 Hilfestellungen und Erstversorgungen zum Einsatz.

Der Schulsanitätsdienst bildet ein spannendes, vielseitiges Aufgabenfeld, das gut zum Auftrag, zur Tradition und zur Ausrichtung des Malteser Hilfsdienstes passt. Nicht selten eröffnen sich dadurch viele neue Möglichkeiten, Nachwuchs für den Verband zu gewinnen. Insofern muss der Schulsanitätsdienst immer das gemeinsame Anliegen aller Malteser, insbesondere der Ausbildung, der Einsatzdienste und der Malteser Jugend sein.

Schulsanitäter sind Schüler, die von den Maltesern in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen ausgebildet sind. Während der Unterrichtszeiten, in den Pausen sowie bei Schulveranstaltungen übernehmen die Schulsanitäter im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst.

Der Schulsanitätsdienst ist ein wesentlicher Sicherheitsaspekt im Rahmen der Erstversorgung. Die sanitätsdienstliche Absicherung in der Schule wird für Lehrer und Schüler deutlich verbessert. Entstandener Schaden wird durch schnelle und richtige Hilfeleistung begrenzt. Der Schulsanitätsdienst unterstützt das Lehrer-Kollegium im Bereich der Prävention und Erstversorgung von Schulunfällen.

Durch das Engagement im Schulsanitätsdienst und die Ausbildung in Erster Hilfe eignen sich die Schüler zusätzlich wichtige Schlüsselqualifikationen an, die sich im Umgang mit Mitschülern und Lehrern aber auch außerhalb der Schule widerspiegeln. Dazu gehören soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und Förderung von Handlungskompetenz.



Auf einen Blick

Die Aufgaben der Schulsanitäter:

- * Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen
- * Betreuung der Betroffenen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes
- * Sanitätsdienstliche Betreuung von Schulsportfesten und Schulveranstaltungen
- * Regelmäßige Überprüfung und Ergänzung des Erste Hilfe-Materials
- * Mitwirkung oder Mitgestaltung bei Feuerschutz-Übungen an der Schule
- * Angebote bei Projekttagen, Unterrichtsprojekten o. ä.
- * Mitwirkung bei der Unfallverhütung an der Schule

Ansprechpartner

Ulrike Kunz

Diözesanreferentin Jugend und Schule

Telefon: 06131/2858-337

E-Mail: Ulrike.Kunz@malteser.org

Ausbildung 2011

Ein gutes Gefühl, helfen zu können

Ein Grundpfeiler der Malteser ist die Ausbildung. Dabei bildet die Aus- und Fortbildung der eigenen Helferinnen und Helfer in der Helfergrundausbildung und den jeweiligen Fachausbildungen einen Schwerpunkt. So werden sie optimal auf ihre Einsätze, zum Beispiel im Sanitätsdienst, vorbereitet.

Die Ausbildung von interessierten Nicht-Maltesern versteht sich als ein weiterer Schwerpunkt. Denn helfen zu können, wenn Hilfe nötig ist, ist ein gutes Gefühl für alle Menschen. Die Malteser wissen das und zeigen, wie es geht: Sie machen alle, die helfen lernen wollen, zu Experten in Erster Hilfe und vielen anderen Bereichen. Rund um die klassische Erste Hilfe haben sich über die Jahre weitere Kurs-Angebote etabliert. Stark nachgefragt werden in der Diözese Mainz zum Beispiel die Erste-Hilfe-Trainings, die eine Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses darstellen und die wichtigsten Handgriffe und Vorgehensweisen wiederholen. Gerade für Eltern und Menschen, die beruflich mit Kindern zu tun haben, ist die Erste Hilfe bei Kinderunfällen passend. Denn Kinder stecken voller Energie und sind immer auf der Suche nach etwas Neuem. Ein unvermeidlicher Nebeneffekt dieser Entdeckungsreise kann oft auch ein Unfall sein. Teilnehmer des Kurses lernen, in solchen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Die Malteser sind außerdem kompetenter Partner mit über 40 Jahren Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung rund um die Pflege. Die Deutsche Bevölkerung wird immer älter, die Zahl der Pflegebedürftigen steigt. Das statistische Bundesamt rechnet damit, dass bis zum Jahr 2025 über 150.000 Pflegekräfte fehlen werden. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen aktuell die Chance nutzen, einen zukunftssicheren Beruf zu ergreifen. Potenzielle Arbeitgeber sind zum Beispiel ambulante oder stationäre Altenpflegeeinrichtungen. Auch Angehörige von Pflegebedürftigen zählen auf die bundesweit zertifizierten Ausbildungsangebote der Malteser, um ihren Familienmitgliedern die nötige Unterstützung im Alltag fachgerecht geben zu können. Zusätzlich oder auch unabhängig von der Ausbildung zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer können je nach Bedarf Module wie „Demenzkrank verstehen und begleiten“, „Hauswirtschaft und Ernährung“ und „Palliativbegleitung“ belegt werden. Um den zunehmend mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Alter eine den kulturellen und religiösen Hintergründen entsprechende Pflege zu ermöglichen, bilden die Malteser in der Diözese Mainz seit 2011 auch in Kultursensibler Pflege aus.



Ansprechpartner

Uli Heuel

Diözesanreferent Ausbildung

Telefon: 06131/2858-338

E-Mail: Ulli.Heuel@malteser.org

Auf einen Blick

Teilnehmer „Erste Hilfe“

Lebensrettende Sofortmaßnahmen:	650
Erste Hilfe:	2405
Erste-Hilfe-Training:	1789
Erste Hilfe bei Kindernotfällen:	247
Frühdefibrillation:	66
Abenteuer Helfen:	86

Teilnehmer „Sozialpflegerische Ausbildung“

Schwesterhelferin/Pflegediensthelfer:	152
Pflegefortbildung:	36
Hauswirtschaft und Ernährung:	73
Beschäftigen, Betreuen, Begleiten:	118
Palliativbegleitung:	28
Betreuungsassistent:	11





Altkleider 2011

Mit Altkleider-Spende Ehrenamt stärken

Die Malteser leisten humanitäre Hilfe an über 700 Standorten in Deutschland. Sie stehen Menschen bei, die in Not geraten sind. Bei der Arbeit am Nächsten sind unsere ehrenamtlichen Helfer auf Spenden angewiesen. Auch Altkleider sind eine Spende: Der Erlös aus der Lizenzvergabe an unsere Sammelunternehmen ist eine bescheidene, aber kontinuierlich fließende und daher wichtige Finanzquelle für die vielfältigen caritativen Dienste der Malteser. Mit dem Geld wird die ehrenamtliche Arbeit der Malteser vor Ort erst ermöglicht. Dazu gehören unter anderem die Besuchs- und Begleitungsdienste, die Hospizarbeit, die Jugendarbeit und der Katastrophenschutz.

Daneben können die Malteser mit der Kleidung direkt Obdachlosen, Asylsuchenden, Sozialhilfeempfängern und Bedürftigen durch die Malteser Kleiderkammern und Hilfstransporte helfen. Außerdem trägt die Altkleiderverwertung dazu bei, die Wertstoffe in den allgemeinen Verwertungskreislauf zurückzuführen und so die Umwelt zu schonen.

Bundesweit haben die Malteser Altkleider-Container platziert – allein in der Diözese Mainz sind es rund 750. So können die Menschen vor Ort ihre Altkleider unmittelbar den Maltesern zukommen lassen.

Die Malteser arbeiten mit kompetenten Verwertungsfirmen zusammen. Sie können die notwendigen Arbeiten fachgerecht, kostengünstig und zuverlässig erledigen. Damit entlasten die Firmen die ehrenamtlichen Helfer der Malteser, die so ihre Zeit unmittelbar den Menschen widmen können, die Hilfe brauchen.

Ansprechpartner

Horst Hallmann

Servicereferent

Telefon: 06131/2858-321

E-Mail: altkleider@malteser-mainz.de

Auf einen Blick

- * Altkleider werden in spezialisierten Betrieben von Hand nach bis zu 250 Kriterien sortiert
- * 30 bis 40 Prozent der Kleidung sind noch tragbar
- * 40 Prozent teilen sich auf in textile Rohstoffe für das Recycling oder zur Herstellung von Putzlappen für die Industrie
- * Bis zu 20 Prozent werden entsorgt

Die Malteser in der Diözese Mainz – im Überblick

Diözesangeschäftsstelle Mainz

Markus Schips
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de · Telefon: 06131/2858-0

Dienststellen

Soziale Dienste Wetterau

Carmen Meyer
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Hausnotruf und Soziale Dienste Mainz

Peter Wegener
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Rettungswachen

Rettungswache Albshausen

Klaus Rüggeberg
Talwiesenweg 1
35282 Rauschenberg-Albshausen

Rettungswache Buchenau

Klaus Rüggeberg
Neue Landstraße 57a
35232 Dautphetal-Buchenau

Rettungswache Ober-Ramstadt

Georg Heilmann
Prälat-Diehl-Straße 22
64372 Ober-Ramstadt

Rettungswache Mainz

Eric von Eyss
Am Fort Elisabeth 1a
55131 Mainz

Rettungswache Altenstadt

Vrej Borza
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt

Rettungswache Butzbach

Vrej Borza
Otto-Hahn-Straße 13
35510 Butzbach

Rettungswache Obertshausen

Heiko Simon
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen

Rettungswache Bingen

Eric von Eyss
Stefan-Georg-Straße 18
55411 Bingen

Rettungswache Fürth

Daniel Hodapp
Krumbacher Straße 55
64658 Fürth

NEF-Rettungswache Offenbach

Markus Götz
Starkenburgring 66
63069 Offenbach

Hospizdienste

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bingen

Barbara Schoppmann
Mainzer Straße 4
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Darmstadt/Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Südhessen

Regina Kober
Elisabethenstraße 34
64283 Darmstadt
www.malteser-darmstadt.de

Hospiz- und Palliativberatungsdienst/Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Marion Perner
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Malteser Hospizgruppe Wetterau

Brunhilde Reichert
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Sozialpflegerische Ausbildung

Mainz

Ruth Kaiser
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Worms

Jutta Fries
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Gießen

Anja Beil
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Demenzdienste

Altenstadt/Wetteraukreis

Christa Wirsing und Susanne Schnell
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Mainz

Shideh Daghooghi
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Bingen

Karin von Dobbeler-Brand
Mainzer Straße 33
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Worms

Daniela Herda
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Gießen

Carolin Launspach
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Ehrenamtliche Gliederungen

Abtsteinach

Annette Schmitt-Böhm
Hauptstraße 37
69518 Abtsteinach
www.malteser-abtsteinach.de

Butzbach

Reinhard Jakob
Lachenweg 2
35510 Butzbach
www.malteser-butzbach.de

Gießen

Christian Sudek
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Herbstein

Herrmann Eckert
Am Scheerwasser 20
36358 Herbstein

Obertshausen e.V.

Gerhard Zimmer
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Viernheim

Friedrich Häffner
Werkstraße 11
68519 Viernheim
www.malteser-viernheim.de

Altenstadt

Vrej Borza
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Darmstadt/Ober-Ramstadt

Till Eckermann
Prälat-Diehl-Straße 22
64372 Ober-Ramstadt
www.malteser-darmstadt.de

Gimbsheim

Simon Schönfeld
Fischergasse 29
67580 Hamm

Lörzweiler

Norbert Kessel
Kündigstuhlstraße 17
55296 Lörzweiler
www.malteser-loerzweiler.de

Rüsselsheim

Sabine Becker
Eisenstraße 2-4
65428 Rüsselsheim
www.malteser-ruesselsheim.de

Worms

NN
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Bingen

Konrad Becker
Mainzer Straße 33
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Flörsheim-Dalsheim

Wolfgang Fries
Uhlandstraße 6
67592 Flörsheim-Dalsheim
www.malteser-floersheim-dalsheim.de

Heppenheim

Christian Böhm
Ludwigstraße 42
64646 Heppenheim
www.malteser-heppenheim.de

Mainz

Dr. Kai Kronfeld
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Überwald

Monika Ehret
Adam-Karrillon-Straße 4
69483 Wald-Michelbach
www.malteser-ueberwald.de

Malteser Migranten Medizin

Darmstadt

Dr. Wolfgang Kauder
Martinspfad 72
64285 Darmstadt
www.malteser-darmstadt.de

Diözesanvorstand



Dr. Michael de Frênes
Diözesanleiter



Markus Schips
Diözesangeschäftsführer



Isabell Freifrau von Salis-Soglio
Stellvertretende Diözesanleiterin



Tamara Fürstin von Clary
Diözesanoberin



Ruth Eckes
Stellvertretende Diözesanoberin



Thomas Klein
Landesgeschäftsführer

- ✦ **Hans-Jürgen Eberhardt**
Vorsitzender
Diözesan-Caritasverband
- ✦ **Wolfgang Blau**
Diözesanseelsorger
- ✦ **Prof. Dr. Christoph Schmitz-Rixen**
Diözesanarzt
- ✦ **Dr. Jürgen Hartmann**
Finanzkurator
- ✦ **Hans-Udo Endres**
Vertreter der Helferschaft
- ✦ **Friedrich Häffner**
Vertreter der Helferschaft
- ✦ **Michael Rappolt**
Vertreter der Helferschaft
- ✦ **Annette Schmitt-Böhm**
Vertreterin der Helferschaft
- ✦ **Sabrina Meyer**
Diözesanjugendsprecherin
- ✦ **Franz Josef Graf Metternich**
Landesbeauftragter



Clemens Eckes
Ehrenamt und Projekte
06131/2858-336



Nina Geske
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
06131/2858-324



Uli Heuel
Ausbildung
06131/2858-338



Roy Kanzler
Notfallvorsorge
06131/2858-311



Ulrike Kunz
Jugend und Schule
06131/2858-337



Barbara Schoppmann
Hospizarbeit
06721/940121



Gerhard Zimmer
Geistig-religiöse Grundlagen
06104/40679-0



Gabriela Pietrowski
Rechnungswesen
06131/2858-322



Heike Römer
Rechnungswesen
06131/2858-504



Lydia Winchenbach
Sekretariat
06131/2858-321

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. · Diözesangeschäftsstelle Mainz · Jägerstraße 37 · 55131 Mainz

Vi.S.d.P.: Nina Geske, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 06131/2858-324 · Telefax: 06131/2858-268 · E-Mail: Nina.Geske@malteser.org

Redaktion: Nina Geske

Layout: Thomas Häfner · Foto & Design



Malteser

...weil Nähe zählt.

Diözesangeschäftsstelle Mainz
Jägerstraße 37
55131 Mainz

Telefon: 06131/2858-0
www.malteser-mainz.de